

Kapitel 3.3

Leben.Lernen.Unterstützen.

Leben.Lernen.Unterstützen.

Am Gymnasium Netphen leben und lernen derzeit über 530 Schülerinnen und Schüler (Stand November 2016) unterschiedlicher Altersstufen, unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft und unterschiedlicher Nationalität. Jede und jeder von ihnen ist ein eigenständiger Mensch mit ganz eigenen persönlichen Voraussetzungen und ganz eigenen Stärken; zudem befindet sich jeder und jede unserer Schülerinnen und Schüler in einem ganz eigenen Stadium der persönlichen Entwicklung.

Diese individuelle Entwicklung zu ermöglichen und zu fördern, sehen wir als eine der zentralen Aufgaben von Schule; Beratung, Unterstützung und Orientierung von Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Bereichen bilden deshalb eine der tragenden Säulen unseres Schulprogramms.

Dem Folgenden vorangestellt ist das integrative Beratungskonzept unserer Schule, das den umfassenden Rahmen unserer Arbeit in diesem Bereich darstellt; besondere Beratungs- und Orientierungsangebote in bestimmten Sektoren finden sich im Anschluss daran genauer beschrieben.

3.3.1 Beratung am Gymnasium Netphen: Unser integriertes Konzept

Beratungskonzept des Gymnasiums Netphen



3.3.1.1 Einleitung

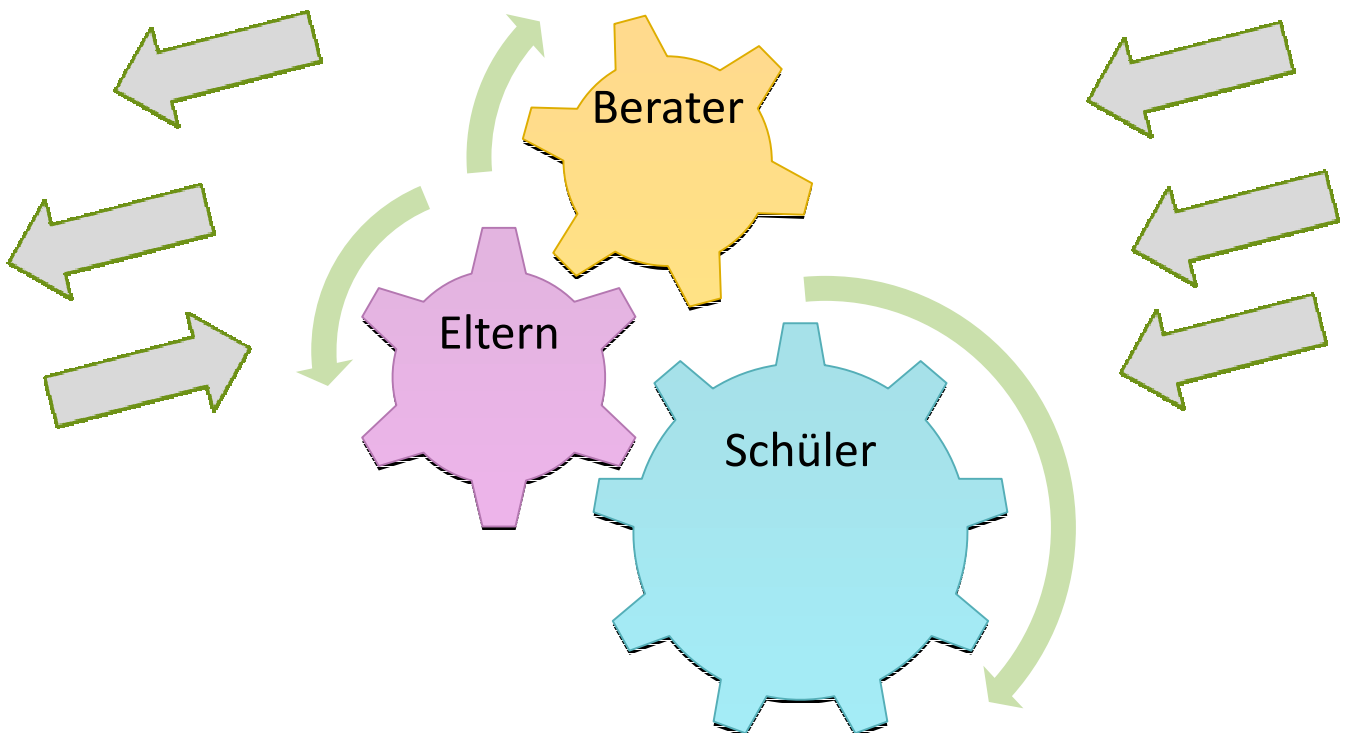
Beratung ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrags jeder Schule mit dem Ziel, allen Schülern eine optimale Entwicklung zu ermöglichen. Diese Auftrag wird durch den Beratungserlass 12 - 21 Nr. 4: Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule; RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 8.12.1997 (GABl. NW. 1 1998 S. 3) veranlasst. Die Tätigkeit wird im Nachtrag 20-22 Nr. 55: Fort- und Weiterbildung; Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule; RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.05.1999 (ABl. NW. 1 S. 136) konkretisiert.

3.3.1.2 Wirkungsgefüge der Beratung

Beratung ist keine Einbahnstraße, sondern ein wechselseitiges Miteinander verschiedener Akteure. Am Beratungsprozess beteiligt sind alle Personengruppen und Institutionen, die Schule direkt oder indirekt gestalten:

- Schüler,
- Eltern,
- interne Berater (Klassenlehrer, Fachlehrer, Jahrgangsstufenleiter, Beratungslehrer, Interventionsteam, Medienscouts, SV-Lehrer, BOB-Lehrer, Schulleitung, Sonderpädagogen),
- externe Berater (Lehrer der Grundschulen, besonders in Übergangsphasen, Mitarbeiter verschiedener Beratungsstellen wie der Schulberatungsstelle Siegen, Ärzte, Psychologen und Therapeuten sowie Leiter verschiedener Beratungsprojekte).

Beratungsarbeit kann nur erfolgreich sein, wenn eine kontinuierliche Zusammenarbeit aller Beteiligten gelingt. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten unsere Lehrkräfte eng verzahnt mit den Schülerinnen und Schülern und Eltern zusammen. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern sind dabei in ihrer aktiven Mitarbeit gefordert, den Beratungsprozess gemeinsam mit den Lehrkräften mitzugestalten und mitzutragen. Nur auf dieser Basis kann Beratung ihren Zweck erfüllen und eine Unterstützung bieten.



3.3.1.3 Aufgabenfelder der Beratung



Die oben angegebenen Beratungsfelder weisen eine deutliche thematische Spannweite auf, so dass diese aufgegliedert und entsprechende Beratungsfälle von speziell dafür aus- bzw. weitergebildeten Personen übernommen werden. Kapitel 3.3.1.4 verdeutlicht, welche Ansprechpartner in welchem Fall zur Verfügung stehen.

Grundsätze und Ziele der Beratung:

Beratung ist immer

- freiwillig
- vertraulich
- getragen von gegenseitiger Achtung
- ausgerichtet an den Entwicklungschancen des Ratsuchenden
- unabhängig von den Interessen Dritter
- eingebunden in das Beratungskonzept der Schule

3.3.1.4 Die Akteure und ihre Handlungsfelder

Wie bereits im Rahmen des Wirkungsgefüges der Beratung deutlich wurde, arbeiten *grundsätzlich alle Lehrkräfte* in den verschiedenen Aufgabenfeldern der Beratung. Die Beratung des Einzelnen kann allerdings in einigen der zuvor genannten Bereiche gezielt durch speziell geschulte Lehrkräfte ergänzt werden.

Die Beratungslehrkräfte

Die Beratungslehrkräfte besitzen zu verschiedenen Themenfeldern eine zweijährige Grundausbildung und haben sich in ergänzenden und zusätzlichen Fortbildungen weiterqualifiziert. Sie besitzen Qualifikationen unter anderem in folgenden Bereichen:

Gesprächsführung und Grundlagen der Kommunikation

- Selbstklärung: bevorzugte Tendenzen – das Riemann-Thomann-Modell
- 4-ohriger Empfänger nach Schultz von Thun
- Arbeit mit dem inneren Team
- Gewaltfreie Kommunikation – der Ansatz von Marshall B. Rosenberg
- Kollegiale Beratung (Supervisionswalzer)
- Neue Formen der Entscheidungsfindung in Gruppen: systemisches Konsensieren

Spezielle schulpsychologische bzw. kinder- und jugendpsychiatrische Fragestellungen

Lernen

- Diagnostik der Intelligenz – Fördermöglichkeiten bei besonderer Begabung;
- Lernstörungen: Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche – Diagnostik und Fördermöglichkeiten;
- Aufmerksamkeitsstörungen: Einführung, Grundlagen, Pädagogische Handlungsmöglichkeiten;
- Schulabsentismus: Einführung – Handlungsmöglichkeiten – Fallbesprechung und Austausch.

Gewaltprävention

- Mobbing: verschiedene Konzepte (Das-Gegen-Gewalt-Konzept nach Jannan, No-blame-Approach, Mind-Matters)
- Gewalt und Gewaltprävention in der Schule unter neurobiologischer Sichtweise (Gisela Meier, Winnenden)
- Gewalt unter Jugendlichen – Vorstellung eines De-Eskalationstrainings

Psychiatrische Erkrankungen/Störungen

- Einführung in die psychiatrische Krankheitslehre
- Arbeitsweise und Angebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Umgang mit selbstverletzendem Verhalten
- Scheidungskinder – Beratung bei Trennung und Scheidung
- Neue Medien: Möglichkeiten der Vernetzung und angemessener Nutzung des Internets

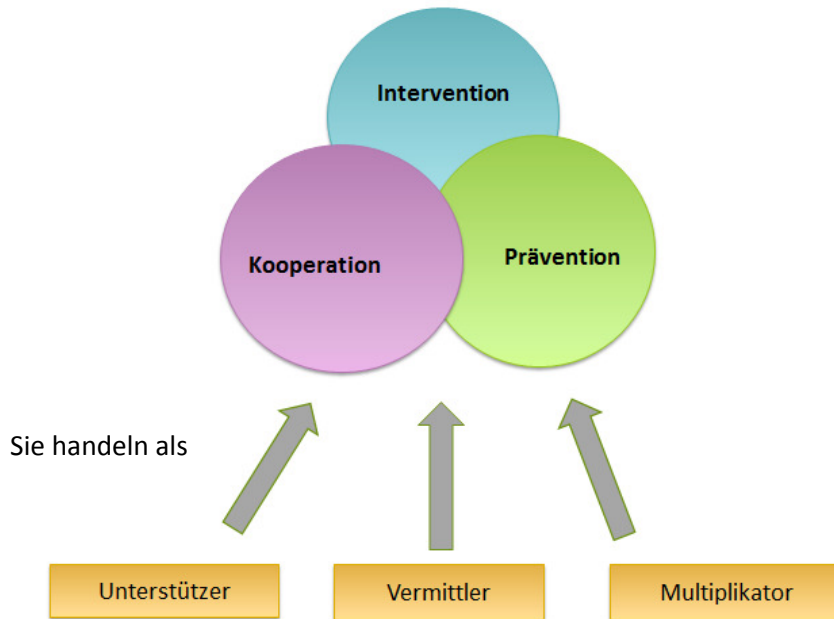
Weiteres

- Einführung in das Bundeskinderschutzgesetz und Vorgehensweise bei Kindeswohlgefährdung
- Sterben, Tod und Trauer – Umgang in der Schule sowie Konsequenzen für die Schulpraxis (Notfallkoffer)
- Inklusion
- Vorgehen beim AOSF
- verschiedene schulische Modelle zur Inklusion
- Möglichkeiten und Angebote zur Drogenprävention (Suchtberatung)
- Workshop: Konfrontative Pädagogik (Rainer Gall, Oberhausen) – Einführung, Haltung, Techniken
- Selbstschutz bei Stress und drohendem Burnout
- Projektleiterausbildung für Erlebnispädagogik

Die Beratungslehrkräfte sind also Ansprechpartner für sämtliche Konflikte, die sich in der wechselseitigen Interaktion von Eltern, Schülern und Lehrern ergeben können. Sie können von Schülern, Erziehungsberechtigten, anderen Lehrpersonen und allen anderen bei der Betreuung und Förderung von Schulkindern eingesetzten Personen in Anspruch genommen werden.

Sie werden im Eigentlichen von außen angesprochen, können aber auch eigeninitiativ handeln und tätig werden.

Beratungslehrkräfte arbeiten überwiegend in den Bereichen:



Im Bedarfsfall werden die Fälle auch in Übereinkunft mit dem Ratsuchenden an die entsprechenden Teams mit Beratungsfunktion oder an externe Beratungsstellen weitervermittelt.

Die Beratung durch die Beratungslehrerinnen wird als kurzfristige und ortsnahe Hilfe verstanden, um

- dem Ratsuchenden im Beratungsprozess Entscheidungshilfen zur Bewältigung der genannten aktuellen Probleme anzubieten.
- beim gemeinsamen Betrachten der Probleme im Beratungsgespräch eigene Lösungsmöglichkeiten zu finden und zu benennen.
- Kontakte zu anderen sozialen Institutionen und Einrichtungen anzubahnen.

Das Team und seine Beratungszeiten

Das Beratungsteam setzt sich zurzeit aus drei Lehrerinnen zusammen. Das sind:

Frau Hoß, Frau Dr. Tomus und Frau Heinemann.

Das Team stellt sich der Schülerschaft im Rahmen der ersten drei Schultage in der Jahrgangsstufe 5 persönlich vor und legt knapp Beratungsfelder dar. Die Schülerschaft wird über dieses Angebot auch über die Klassenlehrer informiert.

Um eine *geschützte Kontaktaufnahme* von Seiten der SchülerInnen zu ermöglichen, können die Ratsuchende individuelle Gesprächstermine mit der gewünschten Beratungslehrerinnen in den Pausen vereinbaren.

Die Beratungskräfte sind grundsätzlich für Eltern in ihren regulären Sprechzeiten (vgl. Homepage bzw. Sekretariat) zu erreichen. Bei Bedarf werden dann konkrete Gesprächstermine vereinbart. Die Information der Eltern über Möglichkeiten der Beratung und Sprechzeiten erfolgt am ersten Klassenpflegschaftsabend und ggf. am Elternsprechtag.

Das Lehrerkollegium wird über Beratungsmöglichkeiten im Rahmen von Konferenzen und Aushängen informiert.

Der Beratungsraum

Der Beratungsraum befindet sich im A-Gebäude in der unteren Etage (A13). Er ist für andere Lehrkräfte oder Schüler nicht zugänglich, sodass störungsfrei miteinander gesprochen werden kann.

Zusammenarbeit mit schulinternen Ansprechpartnern und außerschulischen Institutionen

Im Rahmen der Aus- und Fortbildungen (s.o.) wurde eine starke Vernetzung mit anderen Trägern entwickelt. Die Beratungslehrer arbeiten daher eng mit anderen beratend tätigen Personen und Institutionen zusammen. Dabei bleiben **Vertraulichkeit und Anonymität** stets gewahrt. **Im Bedarfsfall und auf Wunsch** des Beratenen treffen sie Absprachen mit Klassenlehrern, Fachkollegen, Sonder- und Sozialpädagogen, Therapeuten u.a. externen Partnern sowie der Schulleitung.

Sie arbeiten extern insbesondere zusammen mit:

- Lehrern an abgebenden Schulen in der Gemeinde und in Nachbargemeinden
- Mitarbeitern der Regionalen Schulberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein (Schulpsychologen)
- Mitarbeitern des RSD (Regionaler Schulsozialdienst)
- Kinderärzten, der Kinderklinik Siegen, der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Herborn sowie verschiedenen Therapeuten der Region
- Kriminalpolizei - Kommissariat Prävention und Opferschutz
- Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen

Betreute Projekte durch die Beratungslehrkräfte

| Jahrgangsstufe | Projekt | Zeitumfang | Betreuende Beratungslehrerin |
|----------------|--|-------------------------------------|------------------------------|
| Jgst. 5 | „Miteinander umgehen lernen“ Gewaltpräventionsmaßnahme der Polizei | 2 Stunden | Fr. Tomus |
| Jgst. 6 | „Wir arbeiten an unserer Klassengemeinschaft“ Erlebnispädagogischer Tag in der Bewegungsschule Mobis | ca. 6 Stunden (inkl. An-/Abfahrt) | Fr. Heinemann |
| Jgst. 7 | „Gewalt gegen andere nicht zulassen und ansprechen“ – Anti-Mobbing-Training Selbstbehauptungs- und Konflikttrainingsprogramm, durchgeführt von ParaVida Elterninformationsabend: Information über Ablauf des Projektes Schülerprojekttag | ca.1-2 Stunden 6 Stunden | Fr. Heinemann |
| Jgst. 9 | „In Between“ – Suchtvorbeugung, unterstützt von der Fachstelle für Suchtprävention und Koordination des Kreises Siegen-Wittgenstein Besuch durch Vertreter der Beratungsstelle für Suchtvorbeugung Besuch durch Vertreter des Kommissariats für Vorbeugung der Polizei Exkursion zu einer Suchtklinik | 2 Stunden 2 Stunden ganztägig | Fr. Tomus |
| EF/ Q-Phase | „Crash Kurs NRW – Realität erFAHREN“ Konfrontative Sensibilisierung zum angemessenen Fahrverhalten von der Polizei | ca. 2 Stunden | Beratungsteam |

Die SV-Lehrkräfte

Die SV-Lehrer werden im Schülerrat am Anfang eines Schuljahres für das laufende Schuljahr gewählt. Gegen Ende eines Schuljahres fragt die SV Lehrer und Lehrerinnen, ob sie bereit wären, die Aufgaben des SV-Lehrers für das kommende Schuljahr zu übernehmen. Am Gymnasium Netphen gibt es zwei SV-Lehrer, in der Regel eine weibliche SV-Lehrerin und einen männlichen SV-Lehrer.

Der SV-Lehrer ist in der Regel ein Lehrer, zu dem die Schülerinnen und Schüler Vertrauen haben und von dem sie zudem überzeugt sind, dass er ihre Interessen vertritt, fachlich kompetent ist, d.h. sich im Schulrecht auskennt, und menschlich ein zugängliches Wesen hat. Er ist auch Verbindungslehrer, d.h. er

unterstützt bei der Kommunikation zwischen Schulleitung und SV und zwischen Lehrer- und Schülerschaft. Zusätzlich kann einer der SV-Lehrer von den Schülerinnen und Schülern als Vertrauenslehrer benannt werden.

Zu den Aufgabenfeldern, in denen der SV-Lehrer und die SV-Lehrerin tätig sind, siehe Kpaitel 3.4.1.4 des vorliegenden Schulprogramms (ab. S. 131).

Die Medienscouts

Digitale Medien halten immer mehr Einzug in das Leben von Jugendlichen, sie sind ein fester Bestandteil ihrer Lebens- und Freizeitgestaltung. Smartphones, Internet, Social Networks und Computerspiele gehören zum Leben unserer Schüler und sind allgegenwärtig. Daher ist es wichtig, dass präventiv und so früh wie möglich ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit diesen Medien erfolgt.

Am Gymnasium Netphen sind im Schuljahr 2014/2015 vier Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 von Referenten der Landesanstalt für Medien NRW zu Medienscouts ausgebildet worden. Diese ermöglichen besonders den jüngeren Schülern der unteren Klassen eine Beratung auf Augenhöhe. Zu ihnen haben sie in der Regel Vertrauen, was besonders in Fällen des sogenannten Cybermobbings sehr wichtig ist. Damit die Medienscouts bei besonderen Fragen nicht allein sind, stehen ihnen helfend zwei Lehrkräfte zur Seite.

Zu einem späteren Zeitpunkt (nach ein bis zwei Jahren) bilden die Ur-Scouts im Schneeballsystem weitere Scouts aus.

Das Team und seine Sprechzeiten

Folgende SchülerInnen und Lehrerinnen bilden die Gruppe der Ur-Scouts:

| | |
|-----------------|--------------------|
| Alissa Herrmann | Max Langenbach |
| Janina Schäfer | Jan Ole Schneider |
| <i>Frau Hoß</i> | <i>Frau Rauhut</i> |

Weitere SchülerInnen helfen mit großem Interesse bei der Projektplanung:

| | |
|-----------------|-------------------------------|
| Sarah Köppen | Hannah Müller |
| Eva Pargen | Lukas Redenz |
| Chiara Sayn | Georg Schneider |
| Philipp Stieber | Franka Hannah Tersteegen Vogt |
| Meret Vogt | |

Jeden Montag treffen sich die Medienscouts in der ersten großen Pause zur Teambesprechung. Während dieser Zeit geben sie Tipps im Umgang mit Medien, führen Beratungen durch oder setzen weitere Termine für Projekte oder Beratungen fest.

Um die Arbeit und das Team der Medienscouts bekannt zu machen, stellen sie sich in den Klassenstufe 5 persönlich vor.

In Arbeit ist die Planung eines Projekttages, jeweils am Ende des zweiten Halbjahres für die Jahrgangsstufen 5 gemeinsam. Im Rahmen von einzelnen Lernstationen zu Themenbereichen wie Klassenchat über WhatsApp, YouTube channel, Cybermobbing, Facebooknutzung u.a. führen die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung der zuständigen Lehrerinnen Frau Hoß und Frau Rauhut diesen Projekttag durch.

Der Besprechungsraum

Die Beratungen finden wöchentlich für alle Schülerinnen und Schüler in Raum IF2 statt. Man gelangt in diesen Zwischenraum, indem man durch einen der beiden bekannten Computerräume B21 oder B22 geht. Hier befinden sich neben einem Konferenztisch und ein paar Stühlen auch ein Computer, der dem Team zur Verfügung gestellt wurde, sowie ein Regal mit nützlichem Informationsmaterial zu themenverwandten Inhalten. Vor dem Computerraum B22 machen Aushänge auf das Team und die Projekte der Medienscouts aufmerksam.

Zusammenarbeit mit schulinternen Ansprechpartnern und außerschulischen Institutionen

- Im Kreis Siegen-Wittgenstein gibt es insgesamt vier Schulen Medienscouts, die miteinander im Austausch stehen und sich gegenseitig Tipps und Anregungen geben. Dies sind das Gymnasium Netphen, das Evangelische Gymnasium, das Fürst Johann Moritz Gymnasium und die Berta-von-Suttner Gesamtschule in Siegen.
- Die Landesanstalt für Medien bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zu diversen Themen, z.B. Eltern und Medien, an und hält Adressen von Ansprechpartnern bereit:
*Landesanstalt für Medien LfM
Projektbüro c/o Grimme Institut
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl
Telefon: 02365 9189-28*
- Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Siegen-Wittgenstein
*Bismarckstr. 45
57076 Siegen
Telefon: 0271 333 27 30
Email: schulberatung@siegen-wittgenstein.de*
- Sozialarbeiter der Jugendämter, Schulsozialämter
- psychologische und schulpyschologische Beratungsstellen
- Polizei: Bezirksdienst Netphen

Betreute Projekte durch die Medienscouts

Vorstellung in den neuen Fünferklassen

Jedes Jahr kurz nach den Herbstferien bereiten die Scouts ihren Besuch in den neuen Fünferklassen vor. Innerhalb der Klassenleiterstunden gehen die Medienscouts zu den Sextanern und stellen sich vor. Sie kommen mit ihnen ins Gespräch darüber, z.B. wie die Schüler ihre Smartphones nutzen, ob sie PCs haben oder womit sie sich in ihrer Freizeit am meisten beschäftigen. Oftmals bietet es sich in diesem Rahmen an, individuelle und verbindliche Klassenregeln für die Nutzung des WhatsApp - Klassenchats aufzustellen, der in den Klassen ohnehin schon existiert und regelmäßig genutzt wird.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür im Januar sind die Medienscouts präsent und stehen Schülern und Eltern für Fragen zu Themen wie Datenschutz und Sicherheit, Bildrechte, Spielsucht, Facebook und WhatsApp, oder „das Internet vergisst nie“ zur Verfügung. An Infotischen halten sie Informationsmaterialien zur Medienerziehung besonders auch für Eltern bereit.

Medienprojekt für die Fünferklassen

Mit einem doppelstündigen Projekt am Ende des Schuljahres – meistens in der Woche vor den Sommerferien- informieren die Medienscouts die Sextaner in Form von Stationsarbeit in der Mensa zu besonders beliebten oder wichtigen aktuellen Themen. In diesem Jahr ging es z.B. um YouTube, Snapchat, Instagram, Cybermobbing und Computerspiele. Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Stationen helfen den Scouts weitere engagierte Schülerinnen der Q1 und Q2.

Mit weiteren kleinen Projekten und/oder Infotischen, die sie zu bestimmten Anlässen, wie Tagen der offenen Tür, planen, sollen Themen wie Datenschutz und Sicherheit, Bildrechte, Spielsucht, Facebook und WhatsApp, oder „das Internet vergisst nie“ angestoßen werden, wobei andererseits die Faktoren Spaß und Nutzen der Medien mit Lanparties, gemeinsamen Unternehmungen oder Spielen und Workshops mit Schülern der unteren Klassen gefördert werden sollen.

Das Mobbing-Interventions-Team

Kennzeichen von Mobbing

Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens unverschuldet zum Opfer von Mobbing werden. Aber nicht jeder Konflikt darf sofort mit Mobbing gleichgesetzt werden. Von Mobbing spricht man erst wenn folgende Kennzeichen gegeben sind:

- Zumeist ist eine **einzelne Person** in Unterlegenheit geraten und wird von mehreren anderen auf verschiedene Weise bedrängt (z.B. beschimpfen – auch über Mail/Smartphone –, ausschließen, beschädigen von Sachen, schlagen und Ähnliches);
- Diese Situationen treten **häufig und über einen längeren Zeitraum** auf;
- Die einzelne Person kann sich **nicht aus eigener Kraft** aus diesen Situationen **befreien**.

Handlungsmöglichkeiten

Mobbing ist für den betroffenen Schüler absolut kein Spaß und darf nicht geduldet werden! Daher haben die Kinder und Jugendlichen an unserer Schule, egal ob sie selbst betroffen sind oder Mobbing beobachten, mehrere Möglichkeiten zu handeln:

- Einen **Lehrer des Vertrauens** informieren. Alle Lehrer wissen Bescheid, dass sie solch ein Gespräch vertraulich führen müssen.
- Einen Lehrer aus dem **Mobbing-Interventions-Team** (kurz: **M I M**) ansprechen.
- Dem **M I M schreiben** über mim@gymnet.de (freigeschaltet ab dem Schuljahr 2015/16).

Was und wer ist das M I M

- Wir sind ein speziell ausgebildetes Mobbing-Interventions-Team von sieben Lehrerinnen und Lehrern.
- Wir beraten vertraulich. Unser Ziel ist, das Mobbing nachhaltig zu stoppen.
- Wir gehen hierbei nach dem „**Das-Gegen-Gewalt-Konzept**“ von **Mustafa Jannan** vor. Wir handeln jedoch nur, wenn uns der betroffene Schüler dazu beauftragt, nichts geschieht ohne dessen Zustimmung.

Mobbing - Interventions - TeaM



Die Mitglieder des **MobbingInterventionsTeaMs** am Gymnasium Netphen (v.l.n.r.): Frau Arnold-Hamann, Herr Köhler, Frau Heinemann, Frau Irle, Frau Frömmer-Schmitz, Frau Tomus. Es fehlt Frau Hoß.

Der Notfallzettel im Schülerkalender

Im Schülerkalender, der jedes Jahr neu für die Schüler zu erwerben ist, findet sich auf einer der letzten Seiten eine Übersicht mit verschiedenen externen Ansprechpartnern aus wichtigen Beratungsfeldern.

3.3.1.5 Das BOB-Team – Berufs- und StudienOrientierungs-Büro



Das Team und sein Aufgabenfeld

Das BOB-Team unserer Schule, vertreten durch Herrn Jarchow und Frau Berghof, möchten die Schülerinnen und Schüler bei der Beantwortung der Frage unterstützen, wie es nach dem Abitur weiter gehen kann: Welcher Beruf passt zu mir? Ist ein Studium oder eine Ausbildung das Richtige für mich?

Als Schule der Referenzregion Siegen-Wittgenstein basieren unsere Angebote seit 2012 auf dem neuen Übergangssystem „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) der Landesregierung NRW, das wir gemeinsam mit unseren Partnern, der Bundesagentur für Arbeit und der Universität Siegen, für unsere Schulform angepasst und erweitert haben.

Neben den Informations- und Orientierungsangeboten in den Klassen 8 und 9 sowie in der Oberstufe verfügen wir über ein eigenes Studien- und Berufsorientierungsbüro (seit dem SJ 2015/2016 in Raum B37). Dort stehen weiterführende Informationen sowie die Möglichkeit einer individuellen Erstberatung zu allen Fragen der Anschlussorientierung zur Verfügung. Schaut doch einfach mal vorbei, wir freuen uns über euren Besuch und eure Fragen.

Angebote zur Berufsorientierung

Eine genaue Aufstellung der Angebote zur Studien- und Berufsorientierung an unserer Schule findet sich im folgenden Kapitel Studien- und Berufsorientierung:

3.3.1.6 Alles auf einen Blick

Abschließend ist hier noch einmal eine Übersicht aller Personen an unserer Schule, die beraten können und wollen. Wie zuvor ausführlich dargestellt wurde, hat jeder bestimmte Schwerpunkte und Aufgabenbereiche, für die er/sie vorrangig zuständig ist.

Die Beratungslehrer

Frau Hoss, Frau Heinemann, Frau Tomus

Sie koordinieren die Sozialprojekte unserer Schule wie zum Beispiel MOBIS, haben eine spezielle Ausbildung für allgemeine und schulspezifische Beratung und beraten bei Konflikten unter Schülern und bei allgemeinen Problemen.

Das Interventionsteam

Frau Irle, Frau Heinemann, Frau Tomus, Frau Hoß, Frau Frömmer-Schmitz, Frau Arnold, Herr Köhler

Sie haben eine Ausbildung für den Umgang mit Mobbing. Solltest du gemobbt werden, kannst du sie persönlich ansprechen. Sie kümmern sich ganz diskret um dich: Ganz wichtig, du allein entscheidest, was wann und ob überhaupt etwas passiert.

Die SV-Lehrer

Zur Zeit Frau Arnold, Herr Köhler

Die SV-Lehrer werden jedes Jahr neu im Schülerrat gewählt. Sie unterstützen die Schülervvertretung bei ihrer Arbeit. Zu ihren Aufgaben zählt auch die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern.

Die Schülervvertretung

Zur Zeit vertreten durch Klara Henrichs (Schülersprecherin), Georg Schneider (stellv. Schülersprecher)

Die Schülervvertretung wird jedes Jahr neu von den Klassensprechern im Schülerrat gewählt. Hier könnt ihr Rat von Schüler zu Schüler suchen.

Die Medienscouts

***Alissa Hermann (9a), Max Langenbach (9a), Janina Schäfer (9b), Jan-Ole Schneider (EF)
betreut von Frau Rauhut und Frau Hoß***

Sie sind ausgebildete Schülerinnen und Schüler, die euch bei Problemen in Sachen „neue Medien“ beraten können. Dazu zählen Umgang mit dem Internet/Internetsicherheit, Datenschutz/Social Communities, Smartphones/Apps, rechtlicher Rahmen.

Klassenlehrer

Die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen beraten allgemein bei Problemen in der Klasse und bei Lernproblemen.

Fachlehrer/-innen

Bei Lernschwierigkeiten könnt ihr eure Fachlehrer/-innen ansprechen. Sie beraten euch gerne, wie ihr eure Leistungen steigern bzw. wie ihr besser für das jeweilige Fach lernen und euch auf Klassenarbeiten vorbereiten könnt.

BOB – Berufs- und Studienorientierung: Herr Jarchow, Frau Berghof

Das BOB-Team koordiniert die Informationsveranstaltungen zur Berufsberatung und die Berufsorientierungsmaßnahmen in den Klassen 8 und 9 sowie der Oberstufe. (siehe dazu Kap. 3.3.3)

3.3.2 Orientierung am Gymnasium Netphen

Uns als Schule ist es überaus wichtig, dass immer wieder nach den besten Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler Ausschau gehalten wird. Grundlage hierfür sind Beratung, Information und Orientierung der Lernenden und deren Eltern: Wo steht der Lernende? Wohin will er sich entwickeln? Was muss er einbringen, um diese Ziele zu erreichen? Was können andere tun, um sie / ihn dabei optimal zu unterstützen?

3.3.2.1 Beratung und Orientierung in der Sekundarstufe I

Beratung und Information der Eltern und der Schülerinnen und Schüler beginnt bereits vor dem Besuch unserer Schule. So informieren wir während der Elterninformationsabende an den Grundschulen über das Gymnasium als Schulform, seine Abschlüsse und die Besonderheiten des Gymnasiums Netphen. Auch bei der Anmeldung stehen fachkundige und erfahrene Kolleginnen und Kollegen bereit, Rat suchende Eltern und ihre Kinder zu beraten und zu informieren. Eine weitere Beratungs- und Informationsstufe folgt dann am Tag der Einschulung.

Neben diese allgemeinen Informationen gesellt sich dann aber zusehends die individuelle Beratung und Information während der Elternsprechtage, der Sprechstundentermine und durch Telefonate. Hier geht es vor allem darum, den Blick auf die individuelle Lern- und Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Schülers bzw. der einzelnen Schülerin zu werfen: Fühlt es sich wohl in der Schule? Wie lange braucht es für die Erledigung der Hausaufgaben? Wie sieht die Vorbereitung auf die Klassenarbeiten aus? Braucht das Kind Unterstützung? Wie ist das Wohlbefinden im Klassenverband? Damit wird Beratung zur Aufgabe aller an unserer Schule unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer.

Gegen Ende des 6. Schuljahres findet gegebenenfalls eine ausführlichere Beratung und Information der Eltern und eines Kindes statt, wenn die Zeugniskonferenz der Klasse zum Wohle des Kindes einen Schulwechsel empfiehlt.

Während der gesamten Schulzeit in der Sekundarstufe I (Klasse 5-9) gibt es zudem immer wieder Informationsveranstaltungen, die über die Möglichkeiten des weiteren Werdeganges in der Schule aufklären:

- Information über die Fremdsprachenwahl für die Klasse 6 (Latein oder Französisch)
- Information über den Wahlpflichtbereich II (Spanisch, Mathe/Informatik, Sport/Bio, Literatur und Ästhetik)
- Information über die Oberstufe (Näheres siehe unten)

Darüber hinaus holen sich viele Eltern, Schülerinnen und Schüler auch Ratschläge und Einschätzungen bei Klassenlehrern und Fachlehrern.

3.3.2.2 Beratung und Information in der gymnasialen Oberstufe

Im **letzten Halbjahr der Sek I** führt die Oberstufenkoordinatorin im Rahmen von Abendveranstaltungen, damit auch Erziehungsberechtigte teilnehmen können, zwei Informationsveranstaltungen durch.

In der ersten Veranstaltung – direkt im Anschluss an die Anmeldephase – wird über den Bildungsgang in der gymnasialen Oberstufe und das konkrete Fächerangebot der Schule informiert.

In der zweiten Veranstaltung – nach den Osterferien – erfolgt eine erneute Information über den Bildungsgang, den Umgang mit dem Beratungs- und Planungstool LuPO und das Wahlverfahren.

Der oder die Beratungslehrer/-in führen zu den folgenden Anlässen individuelle Einzelberatungen durch:

In der **Einführungsphase** wird zum Halbjahreszeugnisternin über die Versetzungsbedingungen in die Qualifikationsphase, die Vergleichsklausuren EF und den mittlerern Bildungsabschluss informiert.

Im zweiten Halbjahr vor den Leistungskurswahlen findet über Bedingungen für die Zulassung zur Abiturprüfung und Bildung der Gesamtqualifikation (§11 u 12) eine Informationsveranstaltung statt.

Gegen **Ende der Q I** folgt eine Informationsveranstaltung über eine mögliche Wiederholung in der Qualifikationsphase, den Erwerb des allgemeinbildenden Teils der Fachhochschulreife am Ende der Q1 und über die Voraussetzungen für die Zulassung zur Abiturprüfung.

Zu **Beginn der Q II** gibt es eine Informationsveranstaltung zu den Bedingungen über das Verfahren in der Abiturprüfung und über die Voraussetzungen für das Bestehen der Abiturprüfung (Zulassungsbedingungen, Gesamtqualifikation).

Die Informationen über das Verfahren in der Abiturprüfung (§§23 und 24, Rücktritt, Erkrankung, Täuschung etc.) erfolgen am vorletzten Schultag der Schüler und Schülerinnen.

Neben den genannten Informationsveranstaltungen, die von der Oberstufenkoordinatorin durchgeführt werden, stehen die Beratungslehrer/-innen den Schüler/-innen laufend für eine individuelle Einzelberatung zur Verfügung.

3.3.3 Studien- und Berufsorientierung: Querschnittaufgabe am Gymnasium

3.3.3.1 Grundlagen

Die Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Netphen soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich altersangemessen und langfristig, zielgerichtet und realitätsbezogen mit den Strukturen, Entwicklungstendenzen und Anforderungen der Berufswelt auseinander zu setzen und eigenverantwortlich auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen eine tragfähige Zukunftsentscheidung zu treffen.

Dabei fördert die Studien- und Berufsorientierung Kompetenzen, die für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler wichtig sind; vor allem fördert sie ihre Motivation, in eigener Anstrengung und in Kooperation mit anderen, in Verbindung mit ihrem Schulabschluss eine realistische Anschlussperspektive sowie klare Vorstellungen für die eigene berufliche Zukunft zu entwickeln. Sie fördert darüber hinaus auch die Fähigkeit und Bereitschaft zu lebenslangem Lernen.

In diesem Kontext unterstützt das Gymnasium Netphen seine Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit Eltern, der Bundesagentur für Arbeit, mit Hochschulen (hier vor allem der Universität Siegen), der Wirtschaft, Ehemaligen, Einrichtungen und Verbänden sowie der Kommunalen Koordinierung im Rahmen des KAOA-Programms des Landes NRW.

Berufs- und Studienorientierung fußt nach unserem Verständnis auf einem strukturierten, langfristig angelegten Gesamtkonzept mit fächerübergreifender und außerschulischer Vernetzung, das es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, Schritt für Schritt die Voraussetzungen für Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft zu schaffen. Damit wird die Studien- und Berufswahlvorbereitung zum festen Bestandteil schulischer Praxis, die über Unterricht und außerschulische Lernorte Kontakte zur Arbeitswelt und zu den Hochschulen herstellt und Realitätserfahrungen ermöglicht und fördert.

Das Gymnasium Netphen hat als Schule des Kreises Siegen-Wittgenstein an der pilotweisen Umsetzung des KAOA-Konzeptes der Landesregierung NRW teilgenommen, das seit diesem Schuljahr flächendeckend an allen Schulen implementiert ist.¹ Im Zuge dessen wurde die Studien- und Berufsorientierung, beginnend mit den Angeboten für die Klasse 8, seit 2012 sukzessive auf neue Grundlagen gestellt, die sich an den Standardelementen des KAOA-Konzeptes orientieren und das Ziel verfolgen, verschiedene Ansätze dieses schulischen Handlungsfeldes in ein **verbindliches, nachhaltiges, transparentes und geschlechtersensibles** Konzept zu überführen (siehe dazu auch den Abschnitt Perspektiven / BO-Curriculum).

Der Studien- und Berufsorientierungsprozess am Gymnasium Netphen zielt darauf ab, unseren Schülerinnen und Schülern **frühzeitig und systematisch** zu ermöglichen,

- ihre Potenziale und Neigungen zu erkennen,
- Berufsfelder sowie Bildungs- und Ausbildungswege im Übergang von der Schule in ein Studium bzw. in eine Duale Ausbildung kennen zu lernen,
- ihre Fähigkeiten in Berufen praktisch zu erproben,
- ihre Anschlusswege zielgerichtet vorzubereiten und zu gestalten.

Damit sollen alle Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Studien- bzw. Berufswahlentscheidung zu treffen, um ihre berufliche Existenz aufbauen zu können.

Eine der Leitlinien des neuen Gesamtsystems der schulischen Berufs- und Studienorientierung ist es, dass alle Fächer durch ihre spezifische Förderung von Kompetenzen und durch ihren Lebens- bzw.

¹ Das KAOA-Konzept (Kein Abschluss ohne Anschluss, ursprünglich NÜS / Neues Übergangssystem Schule-Beruf) ist ein Instrument zur Standardisierung und Optimierung der studien- und berufsorientierenden Angebote in allen Schulen der Sekundarstufen in NRW. Für die Vorbereitung einer landesweiten Umsetzung wurden im Jahre 2011 zunächst sieben Referenzkommunen ausgewiesen, die für neu hinzukommende Kommunen Erfahrungen und Orientierungswissen liefern: Neben Bielefeld, Dortmund, Mülheim, Aachen, dem Kreis Borken und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zählte auch der Kreis Siegen-Wittgenstein zu diesen Referenzkommunen der sogen. „ersten Welle“. Landesweit eingeführt und umgesetzt werden soll das KAOA-Programm bis 2017.

Arbeitsweltbezug ihren Beitrag dazu leisten, Schülerinnen und Schülern im systematischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen. Die fächerübergreifende Koordination wird durch die Verankerung in der vorliegenden Vorstufe zum schulinternen Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung sichergestellt.

Darüber hinaus werden fächerübergreifende Elemente der Studien- und Berufsorientierung implementiert, die dazu beitragen, die Einzelbeiträge der Fächer zusammenzuführen und zu einer individuellen Entscheidungskompetenz der Schülerinnen und Schüler im oben beschriebenen Sinne zu bündeln.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren für Studien- und Berufsorientierung (StuBo) koordinieren diesen Prozess und wirken dabei mit, dieses Handlungsfeld dauerhaft in der schulischen Arbeit des Gymnasiums Netphen zu verankern. In diesem Kontext bilden sie sich regelmäßig – z.B. im Rahmen der einmal pro Schulhalbjahr stattfindenden StuBo-Fortbildungstage des Kreises Siegen-Wittgenstein – fort.

Die Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Netphen orientiert sich an den vorgegebenen Bildungsstandards sowie den (darauf basierenden) kompetenzorientierten Kernlehrplänen der einzelnen Fächer.

3.3.3.2 Ansprechpartner (SBO 3.2)

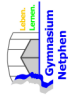
- Herr Jarchow („StuBo“ = Koordinator für Berufs- und Studienorientierung, Schülerbetriebspraktikum, PA, BFE, BeBö)
- Frau Berghof (StuBo-Team, PA, BFE)
- Herr Schött (MINT-Beauftragter)
- Mittelstufenkoordination (insbes. PA- und BFE-Organisation)
- Klassenlehrer/-innen (insbes. PA- und BFE-Organisation)

3.3.3 Übersicht konkreter Module der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Netphen

Neben der für alle Fächer als Querschnittaufgabe identifizierten und unterrichts-inhärent betriebenen Studien- und Berufsorientierung gibt es am Gymnasium Netphen folgende klar umrissene Bausteine im Sinne eines Curriculums zur Studien- und Berufsorientierung.²

| Jahrgang | Thema der Veranstaltung | Veranstalter / verantwortlich |
|-----------------|--|---|
| 7 | Erster Kontakt mit dem Thema Arbeitswelt | Fachschaft Politik/ SoWi |
| 8 – 12 | Berufsorientierungsbüro (SBO 3.3) | StuBo-Team |
| 8 | Elterntermininformationsveranstaltung zu Beginn der Klasse 8 / Überblick über das StuBo-Curriculum des Gymnasiums Netphen mit Einführung in PA, PI und BFE (SBO 2.3) | StuBo-Team, Mittelstufen-Koordination |
| 8 | Projekt MINT-On-Tour | Universität Siegen, MINT-Ansprechpartner |
| 8 | Unterrichtsreihe zur Erkundung von Berufen und zur Bewerbung im Deutschunterricht | Fachschaft Deutsch / Jahrgangsstufen-Team |
| 8 / 1 | Potentialanalyse (SBO 5) | externer Dienstleister (z.Zt. Agentur t-Droste) / StuBo-Team |
| 8 / 1 | Portfolioinstrument (SBO 6) (zum Einsatz kommt der von der Landesregierung empfohlene Berufswahlpass S I + II NRW) | externer Dienstleister (z.Zt. Agentur t-Droste) / StuBo-Team, Fach- und Beratungslehrer/-innen |
| 8 / 1 | Einführung in die Nutzung des Online-Portals zur BFE-Platz-Suche des Kreises Si-Wi | StuBo-Team |
| 8 / 2 | Teilnahme am „MINT-On-Tour“-Projekt der Universität Siegen (ein Vormittag pro Klasse) | MINT-Ansprechpartner |
| 8 / 2 | Berufseinderkundungstage (SBO 6.1) | StuBo-Team, Mittelstufen-Koordination, KlassenlehrerInnen |
| 9 / 1 | Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Berufsorientierung bzw. Berufswahl unter Rückbezug auf die Erfahrungen im Zuge der BFE und die dabei entstandenen Berufssteckbriefe | Fachschaft Politik/ SoWi |
| 9 / 2 | Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) der BAA Siegen (ganztägig) (SBO 2.2.1) | BIZ, StuBo-Team, KlassenlehrerInnen (als Begleitung) |
| 9 / 2 | Besuch des Departements Maschinenbau der Universität Siegen (Institut für Fluid- und Thermodynamik) im Rahmen einer Exkursion im Fach Physik (ganztägig) | MINT-Ansprechpartner, Fachschaft Physik |
| 9 – Q2 (12) | individuelle Teilnahme an den Veranstaltungen des Girls'- und Boys'-Day | S.u.S., Jahrgangsstufenleitungen, StuBo-Team, StuBo-Team, Klassenlehrer/-innen |
| 9 | Durchführung des Standardelements SBO „Anschlussvereinbarung“ | StuBo-Team, Klassenlehrer/-innen |
| EF (10) | Zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum (Vorbereitung, Planung u. Praktikumsplatzsuche in 10/1, Durchführung in 10/2) (SBO 6.2) | |
| EF (10) | BISS – Brücken ins Studium. Pilotprojekt zur Teilnahme am Programm der Uni Siegen (SBO 6.5) | Studienberatung der Universität Siegen, StuBo-Team (Orga) |
| EF (10) | <i>Einführung in die Nutzung des Studi-Finders (SBO 6.5)</i> | StuBo-Team |
| EF – Q2 (10-12) | Berufsbörse (abwechslnd mit dem Gymnasium Wilnsdorf) Lions Club Siegen (SBO 6.5) (<i>derzeit in Neukonzeption begriffen</i>) | Lions-Club Siegen, StuBo-Teams Netphen und Wilnsdorf |

² Da zum Zeitpunkt der Aktualisierung des vorliegenden Schulprogramms die Konkretisierung der Landesregierung zum KAOA-Standardelement 3.1 „Curriculum Studien- und Berufsorientierung“ noch nicht vorlag, werden die einzelnen Module dieses Handlungsfeldes hier noch in aufzählender Form aufgeführt.



| | | |
|----------------------------|---|--|
| EF – Q2 (10-12) | individuelle MINT-Förderung durch TN an der Initiative MINToring SI | MINT-Ansprechpartner |
| EF – Q2 (10-12) | Schulsprechstunde: Studien- und Berufsberatung (4-5 Termine pro Schuljahr in Netphen) (SBO 2.2.2) | Akademische Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit, StuBo-Team (Orga) |
| EF – Q2 (10-12) | Bewerbertraining BEK | Referenten der BEK, StuBo-Team (Orga) |
| Q 1 (11) | Take off – Zukunft planen / Vortragsveranstaltung der Bundesagentur für Arbeit | Agentur für Arbeit, StuBo-Team (Orga) |
| Q 1 (11) | 6 aus 12: Studienfeldbezogene Vortragsreihe Agentur für Arbeit | Agentur für Arbeit, StuBo-Team (Orga) |
| Q 2 (12) | „Zugang zum Studium“ / Vortragsveranstaltung der Bundesagentur für Arbeit | Agentur für Arbeit, StuBo-Team (Orga) |

3.3.3.4 Bausteine

Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine der Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium Netphen näher erläutert.

Erster Kontakt mit dem Thema Arbeitswelt

Im Politikunterricht der Jahrgangsstufe 7 werden die Schülerinnen und Schüler zunächst eher allgemein an das Thema Wirtschaft herangeführt. Neben den unternehmerischen Grundlagen wird auch das Leben in der Arbeitswelt genauer behandelt. Hier beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler erstmals mit den Anforderungen, Unterschieden sowie Problemen der Arbeitswelt und erhalten damit einen ersten aus dem Fachunterricht erwachsenden Anreiz, sich mit der Thematik Arbeit, Beruf und Berufswahl zu beschäftigen.

BOB – Berufsorientierungsbüro (SBO 3.3)

Ein zentraler Baustein der Unterstützung im Prozess der Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern ist die Einrichtung des Berufsorientierungsbüros (BOB). Dieser (am Gymnasium Netphen seit 2010 existierende) Raum ist zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Berufs- und Studienorientierung. Das BOB soll die Aktivitäten in diesem Bereich bündeln und von den Schülerinnen und Schülern schon früh als feste Anlaufstelle für ihre Orientierung wahrgenommen werden. Hier finden Beratungsgespräche statt, hier kann man im Netz nach Ausbildungsplätzen recherchieren oder sich in der Mediathek über die unterschiedlichen Ausbildungsberufe/ Studienrichtungen informieren.

Gleichzeitig ist das BOB der Ort der Einbindung externer Partner wie der Berater der Agentur für Arbeit oder der Vertreter unserer Kooperationspartner aus Wirtschaft und Hochschulen.

Darüber hinaus bietet das BOB auch Eltern die Gelegenheit, sich mit den schulischen Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung (StuBo-Koordinator/-innen) über die berufliche Ausrichtung ihrer Kinder zu beraten.

Zusammengefasst ergeben sich verschiedene Ziele, deren Erreichung durch das Berufsorientierungsbüro unterstützt werden sollen:

- Individualisierung des Berufsorientierungsprozesses
- Nachhaltige Beratung und Betreuung
- Stärkenorientiertes Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern
- Unterstützung der Selbstfindung/Orientierung
- Förderung mit einem ganzheitlichen Ansatz
- Stärkung der Eigeninitiative
- Starker Praxisbezug
- Öffnung von Schule zum regionalen Umfeld
- Handlungs- und Lebensweltorientierung
- Wissensvergrößerung über die Berufswelt und ihre Ansprüche
- Vermittlung von Kenntnissen über den regionalen Arbeitsmarkt
- Ort und Zentrum der Beratung im Orientierungsprozess

Die Einrichtung des BOB's wurde 2010 zunächst vom Förderverein der Schule ermöglicht und später mit Mitteln aus dem Projekt „Zukunft fördern“ der Stiftung Partner für Schule gefördert. Der Neuausbau in neuen Räumlichkeiten im Schuljahr 2015/2016 wurde durch die Stadt Netphen als Schulträger ermöglicht.

Unterrichtsreihe zu und Auseinandersetzung mit dem Thema Bewerbung

Im Deutschunterricht der Jahrgangsstufe 8 wird als erstes Unterrichtsvorhaben die Bewerbung durchgenommen. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die Beschaffung von Informationen, wählen diese sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. Dabei nutzen sie Bücher und

Medien zur selbstständigen Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. In zunehmendem Maße berücksichtigen sie dabei fachübergreifende Aspekte. Insgesamt kennen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Unterrichtsreihe die Texte, die in standardisierten Formaten zur Bewerbung gehören, und können Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf eigenständig in angemessener Form erstellen. Darüber hinaus werden auch Bewerbungsgespräche untersucht und geübt.

Potenzialanalyse in Klasse 8 (SBO 5)

Die Potenzialanalyse ermöglicht es Jugendlichen, zu Beginn ihres systematischen Berufs- und Studienorientierungsprozesses durch Selbst- und Fremdeinschätzung und durch handlungsorientierte Verfahren ihre Potenziale zu entdecken. Jugendliche entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Die Potenzialanalyse baut auf die in schulischem Lernen gewonnenen Erkenntnisse zu individuellen Stärken, Interessen und Lernpotenzialen auf und dient der Berufs- und Studienorientierung.

Das Ergebnis der Potenzialanalyse bietet ein breites Feld für die weitere Orientierung an. Sie stellt keine Vorfestlegungen auf einen bestimmten Beruf dar. Vielmehr fördert sie vor dem Hintergrund der in ihrem Rahmen gewonnenen Selbst- und Fremdeinschätzung in Handlungssituationen von Lebens- und Arbeitswelt die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen auch mit Blick auf die Entscheidungs- und Handlungskompetenz für den weiteren Prozess der Berufs- und Studienwahl. Ihre Ergebnisse sind, neben dem schulischerseits verfügbaren Erkenntnisstand, Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess bis zum Übergang in Ausbildung bzw. Studium, mit dem Ziel des Einstiegs in Beruf und Arbeitswelt.³

Portfolioinstrument

Seit 2013 ist im Zuge der Umsetzung des Landesvorhabens KAOA der von der Landesregierung empfohlene „Berufswahlpass“ in der neu überarbeiteten Version für Schulen mit Sekundarstufe II am Gymnasium Netphen eingeführt.

Ein Portfolioinstrument als Standardelement des Gesamtsystems der Berufs- und Studienorientierung ist eine Lern-Entwicklungs-Hilfe, in der unter der spezifischen Perspektive des individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozesses in schulischer Verantwortung ausgewählte Dokumente gesammelt und dokumentiert werden. Diese Dokumente sind unter aktiver Beteiligung der Lernenden zustande gekommen, sind Originale bzw. Kopien von BO-Aktivitäten und sagen etwas über Lern- und Entwicklungsprozesse sowie deren Ergebnisse aus.

Das Portfolioinstrument bündelt somit alle Inhalte und Aktivitäten des schulischen BO-Prozesses und schafft damit Kontinuität und Verbindung zwischen den einzelnen Standardelementen.

Folgende Teilbereiche und entsprechende Funktionen umfasst das am Gymnasium Netphen eingeführte Portfolioinstrument:

- **Dokumentation**

Die Schüler/innen sammeln alle Dokumente und Ergebnisse, die sie im Rahmen der einzelnen Standardelemente erarbeiten oder erhalten. Diese Dokumentation bildet die Grundlage für die Reflexion im Rahmen der Anschlussvereinbarung.

- **Information**

Das Portfolioinstrument dient der Zusammenstellung von konkreten Ansprechpartnern sowie weiterführenden Links und Kontakten auf dem Weg von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium.

- **Kommunikation und Reflexion**

Die Schüler/innen reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse, wie z.B. Selbst- und Fremdeinschätzungen, und nutzen diese für Gespräche und Beratung, um sich über einzelne

³ Siehe dazu auch: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/potenzialanalyse/>.

Schritte sowie das Ziel ihres Berufs- und Studienorientierungsprozesses mit anderen (ihrer Lerngruppe, Lehrkräften, Eltern, Berufsberatung etc.) zu verständigen.

- **Planung und Organisation**

Die Schüler/innen gewinnen mit Hilfe der kontinuierlichen Arbeit am Portfolioinstrument einen Überblick über ihre individuelle Entwicklung und lernen, diese zu strukturieren, d.h. sie gestalten ihre Berufs- und Studienorientierung zunehmend selbstverantwortlich.

MINT on Tour

Das Projekt „MINT on Tour“, das den Spaß an Naturwissenschaft und Technik wecken soll, hat 2015 zum vierten Mal am Gymnasium Netphen stattgefunden. Damit ist das Projekt, an das sich auch viele Schülerinnen und Schüler der Oberstufe noch gerne erinnern, zu einer lebendigen Tradition und einem festen Bestandteil unseres BO-Curriculums geworden.

In der Regel im dritten Quartal führen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8, gestützt und angeleitet durch die MINT-On-Tour-Arbeitsgruppe der Universität Siegen, an einem Vormittag in Gruppen Experimente durch, deren Ergebnisse jeder Schüler und jede Schülerin anschließend mit nach Hause nehmen kann. Betreut wurden die Gruppen jeweils von einer beaufsichtigenden Lehrkraft und zwei bis drei Tutorinnen/Tutoren der Universität Siegen. In jedem Jahr drehen sich die Experimente um ein anderes Schwerpunktthema, z.B. mechanische Energie, elektrische Energie oder thermische Energie.

Berufsfelderkundungstage (SBO 6.1)

Jugendliche lernen berufliche Tätigkeiten exemplarisch in mehreren (mind. drei) Berufsfeldern praxisnah kennen. Sie stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Arbeitswelt her. Fachlehrerinnen und Fachlehrer binden hierzu die Erfahrungen der Berufsfelderkundungen sinnvoll zur Kompetenzerweiterung in ihre Lehr-Lernarrangements ein (Sach- und Urteilskompetenz). Mit Bezug zum Ergebnis der Potenzialanalyse reflektieren die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrungen, auch als Gegenerfahrung zu traditionell als geschlechertypisch angesehenen Berufsfeldern (Entscheidungs- und Handlungskompetenz).

Der erste praxisnahe Einblick in mehrere berufliche Arbeitsabläufe dient dazu, eine reflektierte, an den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler/innen ausgerichtete Auswahl eines Betriebspraktikums zu fördern.⁴

Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Berufsorientierung

Anknüpfend an und ausgehend von den Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsfelderkundung am Ende der Klasse 8 gemacht und in wesentlichen Grundzügen verschriftlicht haben, wird im Politikunterricht der Jahrgangsstufe 9 erneut das Inhaltsfeld VIII: („Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens“) aufgegriffen. Nun werden die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erörtert sowie der Wirtschaftskreislauf und die Funktionen des Geldes beschrieben. Über diese allgemeinen Grundlagen, die mit der Arbeitswelt zu tun haben, hinaus, wird im Rahmen des Inhaltsfeldes IX: („Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft und Vorbereitung Betriebspraktikum“) ganz konkret für die Orientierung und Berufswahl Raum gegeben.

Als Modellvorhaben wurde in den vergangenen Jahren im Rahmen der Unterrichtsreihe „Schöne neue Arbeitswelt?!“ eine Freiarbeit unter dem Motto „Jugendliche und Berufswahl bzw. Berufswegeplanung – Wir erstellen eine Berufswahlmappe“ erprobt. Die Schülerinnen und Schüler erstellen hierbei im Anschluss an die Unterrichtsreihe, welche u.a. die Veränderungen in der modernen Arbeitswelt beleuchtet, eigene Berufswahlmappen. In einem festgelegten Zeitrahmen von ca. sechs Schulstunden, also ca. drei Wochen, erhalten die Jugendlichen Zeit, sich im Unterricht und auch zu Hause intensiv mit Fragen rund um die eigene Berufswahl zu beschäftigen.

⁴ Siehe dazu auch: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/praxisphasen/berufsfelder-erkunden/>.

In dem Bereich der Pflichtaufgaben können die Jugendlichen in Anlehnung an die Potenzialanalyse in Klasse 8 ihre eigenen Stärken und Interessen erkunden und diese Selbsteinschätzung mit der Fremdeinschätzung eines Freundes sowie eines Elternteils vergleichen. Die Ergebnisse der Berufsfelderkundungstage (BFE, 2. Halbjahr Klasse 8) sollen den Schülerinnen und Schülern als Grundlage dienen, über für sie vorstellbare und zu ihren Interessen passende Berufsfelder nachzudenken. Zudem wird der Besuch im Siegener Berufsinformationszentrum (BIZ) der BAA konkret eingebunden, da die Schülerinnen und Schüler sich dort gezielt über einen ausgewählten (Traum-)Beruf informieren können, der wiederum Teil der Berufswahlmappe sein soll. Auf die individuellen Interessen der Jugendlichen geht der Wahlpflichtbereich ein, in welchem die Schülerinnen und Schüler mindestens zwei Wahlaufgaben bearbeiten sollen. Im Zentrum stehen hier Vorschläge aus den Bereichen aktueller Arbeitsmarkt, Ablauf eines Studiums, Studieren im Ausland, Freiwilliges Soziales/Ökologisches Jahr, Duales Studium etc. Eine Reflexionsaufgabe sowie die Erstellung eines persönlichen Planes mit konkreten Schritten zur Studien- und Berufsorientierung für die Zeit bis zum Abitur runden die Freiarbeit ab.

Diese persönliche Berufswahlmappe wird anschließend als wesentlicher Bestandteil in das persönliche Portfolioinstrument (SBO 6) integriert.

Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) der BAA Siegen (SBO 2.2.1)

Als festgelegtes Element der Studien- und Berufsorientierung gehört der Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) der BAA in Siegen seit vielen Jahren zur Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler dazu. An einem vom BOB-Team festgelegten Termin zu Beginn des zweiten Halbjahres der Klasse 9 besuchen die Jugendlichen im Klassenverband zusammen mit dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin die BAA in den Siegener Räumlichkeiten, um sich dort umfassend zu verschiedenen Berufsbildern zu informieren. Zudem dient dieser Besuch dazu, die Schülerinnen und Schüler mit der BAA und ihrer Arbeitsweise vertraut zu machen bzw. es ihnen zu erleichtern, zu einem späteren Zeitpunkt erneut die Hilfe der BAA in Bezug auf die Berufsorientierung in Anspruch zu nehmen. Der BIZ-Besuch ist zudem in den unterrichtlichen Kontext des Politikunterrichts der Klasse 9 eingebunden.

Anschlussvereinbarung

Die Übergangsgestaltung ist ein Prozess. Die Jugendlichen bilanzieren ihre bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Berufs- und Studienorientierung. Sie werden dabei von ihren Lehrkräften, ihren Eltern, der Berufsberatung und ggf. weiteren Partnern (Hochschule) unterstützt. Daraus leiten die Jugendlichen Schritte für ihren weiteren Weg ab. Durch diese Planung gestalten sie ihren Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung, in weitere Bildungsangebote, in ein Studium oder in alternative Anschlusswege.

Ziel ist es, auf dieser Basis eine realistische Anschlussperspektive zu entwickeln, um Brüche im Übergang von der Schule in Ausbildung oder Studium zu vermeiden.⁵

Die Anschlussvereinbarung wurde im Zuge der Pilotphase im Schuljahr 2013/14 gemäß den Vorgaben erstmals gegen Ende der Klasse 9 an unserer Schule eingeführt. Bestandteile dieser Vereinbarung waren folgende Fragestellungen:

- Welche Entscheidung strebt die Schülerin oder der Schüler (heute) für den Übergang von der Schule in ein Studium bzw. in eine Berufsausbildung an (dazu gehört auch das Fortführen der Schullaufbahn bis zum Abitur).
- Welchen nächsten Schritt sie/ er auf dem Weg zu seinem Berufsziel unternehmen wird.

Schülerbetriebspraktikum (SBO 6.2)

Das zweiwöchige Betriebspraktikum für die Schülerinnen und Schüler in der Einführungsphase bietet die Chance, intensiver die betriebliche Wirklichkeit und Berufsbilder kennen zu lernen. Die Nachbereitung erfolgt durch die Erstellung eines Praktikumsberichts, dessen Bewertung auf dem Zeugnis in der Jahrgangsstufe EF in der Rubrik ‚Bemerkungen‘ aufgeführt wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen in

⁵ Siehe <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/uebergangsgestaltung/anschlussvereinbarung/>.

der Vorbereitung dazu befähigt werden, bereits die Wahl des Praktikumsplatzes möglichst selbstständig zu organisieren.

Brücken ins Studium (BISS) / Pilotkooperation mit der Universität Siegen (SBO 6.5)

Bei dem im Schuljahr 2015/2016 erstmals für die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase durchgeführten Projekt *Brücken ins Studium* handelt es sich um eine Pilot-Kooperation mit der Universität Siegen. Dieses einzigartige Projekt hat zum Ziel, den Übergang von der Schule zur Hochschule zu erleichtern, und wurde 2014 vom MWIF mit einem hoch dotierten Förderpreis ausgezeichnet.

Die besonders für das Gymnasium Netphen konzipierte Variante des BISS-Programmes besteht zunächst aus zwei je zweiteiligen Modulen für die Jahrgangsstufe EF. Im Rahmen des ersten Modules führen die Schülerinnen und Schüler der EF, die sich nach einer ausführlichen Eltern- und Schülerinformationsveranstaltung am Ende der Klasse 9 zur Teilnahme angemeldet haben, im ersten Schritt den gesamten Studi-Finder-Test des Landes NRW in den Räumen der Hochschule durch. Die Testdurchführung wird von Fachkräften der Studienberatung der Universität begleitet. Im zweiten Schritt wird die automatisierte, gleichwohl aber recht umfangreiche Testauswertung für jeden teilnehmenden Schüler einzeln an einem zweiten, in der Schule stattfindenden Termin zusammen mit den qualifizierten Beraterinnen und Beratern der Hochschule besprochen.

Das zweite Modul ist der Praxiserkundung gewidmet und soll einerseits einen vertieften Einblick in universitäres Leben und Arbeiten ermöglichen, darüber hinaus aber durch eigene Anschauung auch eine Vorstellung vom Berufsalltag bei einem der größten Arbeitgeber der Region Siegen-Wittgenstein vermitteln. Im ersten Schritt werden im Zuge einer Veranstaltung in der Schule für die einzelnen Schülerinnen und Schüler interessante Berufsfelder konturiert und auf dieser Basis ein gezielter Besuch einzelner Einrichtungen / Fakultäten der Universität geplant. Zudem werden gemeinsam mit den Beraterinnen der Studienberatung Interview-Raster vorbereitet, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen sollen, im persönlichen Gespräch gezielt die für ihren eigenen Orientierungsprozess wichtigen Informationen zu eruieren. Der zweite Teil dieses Moduls besteht schließlich aus einer angeleiteten Universitäts-Exkursion, die direkte Erfahrungen vor Ort sowie die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Berufspraktikerinnen und -praktikern ermöglichen soll.

Die Einführung in die Nutzung des StudiFinders als verbindliches Element zur Berufs- und Studienorientierung im Rahmen von KAoA erfolgt seit dem Schuljahr 2016/2017 in der Jahrgangsstufe Q1 durch das BOB-Team auf Basis der an der Universität Duisburg/Essen zu diesem Zweck vorbereiteten Materialien.

Bewerbertraining (SBO 7.1)

Über unseren Kooperationspartner, die Barmer GEK, wird ein Mal pro Schuljahr ein fakultatives Bewerbertraining für die Schülerinnen und Schüler der EF, der Q1 und der Q2 angeboten, das von geschulten Fachkräften aus der Berufswelt geleitet wird. Das schriftliche und mündliche Bewerbungsverfahren wird praxisgerecht geübt und analysiert. Zudem werden einschlägige Auswahltestverfahren exemplarisch simuliert.

Kooperation Bundesagentur für Arbeit (Siegen)

Seit 2010 ist unsere Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in einem Kooperationsvertrag festgelegt.

Die im Folgenden beschriebenen Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen der Beratung für akademische Berufe bilden die Eckpunkte der Berufsorientierungsmaßnahmen in der gymnasialen Oberstufe. Dieses Programm ist flächendeckend an allen Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe in Zusammenarbeit mit den Schulverantwortlichen einheitlich festgelegt.

Die Kooperation umfasst folgende Veranstaltungen:

▪ **Take off – Zukunft planen**

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q 1

Mögliche Wege nach dem Abitur. Basics zur Berufsausbildung, zum dualen Studium und zum Studium allgemein (national und international): Was bedeutet Berufs- und Studienwahl? Welche Faktoren beeinflussen meine Berufs- und Studienwahl? Wie gehe ich planvoll und zielgerichtet vor? Wie kann ich meine Stärken und Interessen entdecken? Wer unterstützt mich wie bei der Berufs- und Studienwahl? Angebote der Berufsberatung/Schule.

Diese Veranstaltung wird als Vortrag und Gruppendiskussion/Fragestunde präsentiert.

▪ **„6 aus 12“: Studienfeldbezogene Vortragsreihe**

Zielgruppe: Jahrgangsstufe Q1

Einmaliges BO-Projekt in NRW. Die Schüler können aus zwölf Studienfeldern, angelehnt an die Studienfeldsystematik aus www.studienwahl.de sechs Studienfelder nach Interesse wählen. Die ausgewählten Studienfelder werden dann in studienfeldbezogenen Vorträgen von den Beratern für akademische Berufe/IHK und Uni-Siegen vorgestellt. Inhalte: mögliche Studiengänge/Schnittmengen zu anderen Studienfeldern, Studienstrukturen und Inhalte, Voraussetzungen und Zugang, Arbeitsmarkt.

▪ **„Zugang zum Studium“**

Zielgruppe: Jahrgangsstufe Q2

Inhalte: zulassungsfreie Studiengänge/ Zulassungshürden wie NC/ Eignungsfeststellung bei Kunst/Musik/Design/internationalen Studiengängen/ Ablauf Bewerbung bei zulassungsbeschränkten Studiengängen/ Auswahl der Hochschule (AdH) / Besonderheiten Zugang Medizin/Pharmazie über Hochschulstart / dialogorientiertes Auswahlverfahren über Hochschulstart/ Alternativen bei NC-Problematik, auch hier international.

Kooperation Lions Club Siegen: Berufsbörse

Seit dem Jahr 2000 veranstalten die Gymnasien Netphen und Wilnsdorf mit der Unterstützung des Lions Clubs Siegen eine gemeinsame Berufsbörse. Diese Berufsbörse richtet sich an Schüler der Jahrgangsstufen EF bis Q2 und findet im Februar abwechselnd in Netphen und in Wilnsdorf statt. Experten aus der Praxis informieren in Form von 45-minütigen Vorträgen und Diskussionen über Chancen und Anforderungen verschiedener Berufsfelder. 30 Berufe – vom Architekten bis hin zum Zahnarzt – werden vorgestellt. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, an dem Abend an zwei Expertengesprächen teilzunehmen.

Aufgrund einer sich verändernden Teilnehmerzahl in den vergangenen Jahren wird aktuell an einem Relaunch des Veranstaltungsformates gearbeitet mit dem Ziel, die Grundelemente der Berufsbörse mit dem Konzept einer hausinternen Berufsmesse, in deren Rahmen sich potenzielle Ausbildungsbetriebe, Arbeitgeber und Hochschulen sowie die BA präsentieren können, zu verbinden. Als Termin für die erste Durchführung des neuen Formates wurde in Gesprächen mit der Schulleitung und dem Kooperations-Gymnasium Wilnsdorf das Ende des ersten Schulhalbjahres 2017/2018 vereinbart.

MINT-Förderung

Im Bereich der MINT-Förderung nimmt das Gymnasium Netphen an mehreren Projekten teil, die eine Doppelfunktion erfüllen: Sie sind einerseits Teil unserer Begabtenförderung – und werden deshalb in dieser Rubrik des Schulprogramms näher erläutert – , haben darüber hinaus aber auch studien- und berufsorientierenden Charakter, weshalb sie der Vollständigkeit halber auch im Rahmen des StuBo-Konzeptes Erwähnung finden müssen:

MintoringSi

Um Begabungen von Schülerinnen und Schülern im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), einem Bereich, in dem Absolventen und Fachkräfte enorm gefragt sind, zu fördern, nimmt das Gymnasium Netphen am Förderprogramm MINToringSi teil.

MINToringSi richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Q1, die

- Leistungskurse in Physik, Mathematik oder Chemie gewählt haben,
- mindestens gute Leistungen in Mathematik aufweisen,
- Interesse an MINT-Inhalten zeigen (z. B. durch eine AG-Betreuung im MINT-Bereich),
- die Motivation mitbringen, auch in der Freizeit an Veranstaltungen und Aktivitäten im MINT-Bereich teilzunehmen, die Ausdauer zeigen, sich drei Jahre aktiv am Förderprogramm zu beteiligen.

Sie werden drei Jahre lang von Mentoren (den sog. MINToren) betreut. Dabei handelt es sich um Studentinnen und Studenten sowie Assistenten und Doktoranden der MINT-Fächer an der Universität Siegen.

MINT on Tour – Heartbeat-Projekt

Jedes Jahr kommen Studentinnen und Studenten der Universität Siegen als Tutoren an das Gymnasium Netphen, um zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 im Rahmen des Heartbeat-Projekts aufregende Experimente aus dem MINT-Bereich durchzuführen. In dem dreitägigen Projekt stehen die elektrische, die thermische und die mechanische Energie als Schwerpunktthemen im Vordergrund. Jeder der drei Tage hat sein eigenes Schwerpunktthema. Die Schwerpunkte sind:

- „Elektrische Energie – universell und schnell“ (Depts. Physik, Chemie, Elektrotechnik)
- „Thermische Energie – nicht nur heiße Luft“ (Depts. Chemie, Bauingenieurwesen)
- „Mechanische Energie – Muskelkraft und mehr“ (Depts. Elektrotechnik, Maschinenbau)

Experimentiert wird in Gruppen mit jeweils ca. 20 Schülerinnen und Schülern. In den Experimenten werden u. a. Schüttellampen und Rennboote gebaut. Dabei liegt der besondere Reiz darin, bei den Experimenten – ganz ohne Leistungsdruck – mit Haushaltsmitteln vieles selber zu machen und die Produkte anschließend mit nach Hause nehmen zu dürfen. Für die Betreuung stehen in jeder Gruppe neben der beaufsichtigenden Lehrkraft zwei bis drei Tutoren der Universität Siegen zur Verfügung.

Entwicklungsperspektiven

Im aktuellen Schuljahr 2016/2017 soll die Elternbeteiligung weiter intensiviert werden. Die Eltern sollen frühzeitig und systematisch über den Prozess und die Inhalte der Berufs- und Studienorientierung beraten und informiert werden. Ziel ist es, die Eltern für ihre unterstützende Rolle bei einer geschlechtersensiblen und stärkenorientierten Berufs- und Studienorientierung zu sensibilisieren sowie für eine aktive Mitarbeit während des Prozesses zu gewinnen. Des Weiteren soll die Bearbeitung des Portfolioinstrumentes (siehe 4.6) konzeptionell stärker in den Fachunterricht bzw. in den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler eingebunden werden. Ein weiterer Schritt zur Vertiefung der Elternarbeit war die Vorbereitung, Planung und Durchführung eines differenzierten Elterninformationsabends zur Potenzialanalyse am 08. November 2016.

Im Schuljahr 2017/2018 soll als umfassendes Vorhaben die Entwicklung eines integrierten Curriculums der Studien- und Berufsorientierung angegangen werden; Vorbereitungen dafür – z.B. entsprechende Fortbildungen des StuBo-Koordinators – wurden bereits im laufenden Schuljahr getroffen.

Bedarfslage

Entwicklung eines integrierten, fächerübergreifenden BO-Curriculums gemäß den Vorgaben von KAOA.

Zielformulierung

Entwicklung eines in allen Fächern verankerten BO-Curriculums, das unsere Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, nach Abschluss ihrer Schullaufbahn eigenverantwortliche Entscheidungen hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft zu treffen.

3.3.4 Arbeiten mit und für Eltern

Sichere Zeit / Hausaufgabenbetreuung / Mensa

Das Gymnasium Netphen bietet Eltern unter dem Namen „Sichere Zeit“ die Möglichkeit, ihr Kind an den unterrichtsfreien Nachmittagen bis 15.15 Uhr betreuen zu lassen.

Es geht dabei im Wesentlichen um eine allgemeine Aufsicht und Hausaufgabenbetreuung, nicht um eine fachbezogene Nachhilfe. Weitere Betreuungsinhalte sind in Absprache mit der Betreuungskraft vorgesehen. Diese pädagogische Kraft wird von BANS finanziert, so dass den Eltern keine Kosten entstehen.

Die Wochentage hier noch einmal im Überblick:

- Montags: „Sichere Zeit“ von 13.00 – ca. 15.15 Uhr
- Dienstags: „Sichere Zeit“ von 13.00 – ca. 15.15 Uhr
- Mittwochs: „Sichere Zeit“ von 13.00 – ca. 15.15 Uhr
- Donnerstags: „Sichere Zeit“ von 13.00 – ca. 15.15 Uhr
- Freitags: Kein Angebot!

Eine Anmeldung zu der „Sicheren Zeit“ ist jederzeit im Sekretariat der Schule möglich!

Für eine verlässliche Planung ist es allerdings wichtig, dass das Kind für die angemeldeten Tage auch verbindlich – zunächst für das 1. Halbjahr – teilnimmt. Änderungen der Betreuungstage können jedoch auch sehr kurzfristig vorgenommen werden. Im 1. Halbjahr 2014/2015 nahmen 13 Kinder an der „Sicheren Zeit“ teil.

Mittagessen in der Mensa

Ein warmes Mittagessen ist montags, dienstags und donnerstags in der neu gebauten Mensa möglich. Dabei kann man jeweils zwischen einem vegetarischen und einem Gericht mit Fleisch wählen. Das Mittagessen wird bei der Firma „Cucina Catering“ in Siegen täglich frisch gekocht und hat bei Anlieferung keine langen Transportwege hinter sich. Bestellungen sind unkompliziert und kurzfristig über das Internet möglich.